

Marcel Wagner zusammen mit Triathlet Jan Frodeno. Sport ist eines der Hobbys des jungen Journalisten.

Bilder: z



Als Nachrichten-Junkie immer auf Achse

Weil der Stadt: Marcel Wagner ist Moderator beim Nachrichtensender n-tv / Karriere-Start bei der SZ/BZ / Live auf Sendung beim Amoklauf

Von unserem Redaktionsmitglied Daniel Bilaniuk

Von Regensburg über Berlin nach Köln – der Weil der Städter Marcel Wagner ist mit seinen 33 Jahren beruflich schon viel herumgekommen. Seit diesem Sommer ist er beim Nachrichtensender n-tv regelmäßig als Moderator zu sehen.



Marcel Wagner (Bild: z) ist derzeit viel auf Achse. Von seinem Wohnort Regensburg zu seinem Arbeitsort Köln sind es über 500 Kilometer, eine Strecke wohlgehemmt. Meist drei Tage in der Woche steht der 33-Jährige für den zur RTL-Gruppe gehörenden Nachrichtensender n-tv in den Studios direkt am Rhein vor der Kamera.

Die anderen Tage legt Wagner nicht die Beine hoch, sondern wechselt oft nur vom Fernsehstudio in die Hörfunkstudios von hr 3 in Frankfurt und Bayern 3 in München. „Alle Medien haben ihre Stärken und damit ihre Berechtigung“, ist sich Marcel Wagner sicher. „Im Radio ist man freier in der Gestaltung der Sendung, beim Fernsehen gefällt mir, dass es ein großes Team gibt, in

dem ein Zahnradchen ins andere greift“, sagt Wagner über die Vorzüge seiner beiden Arbeitsbereiche.

Die ersten journalistischen Erfahrungen hat der Wahl-Regensburger vor rund 15 Jahren beim neben TV und Radio dritten großen Medium gemacht, genauer gesagt in der Redaktion der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung. „Um die Jahrtausendwende habe ich unter dem damaligen Chefredakteur Winfried Holtmann als freier Mitarbeiter für die SZ/BZ geschrieben. Mir fallen unter anderem Artikel über die Hesse-Bahn, den Kreisfeuerwehrtag in Waldenbuch oder den Barträger-Weltmeister aus Althengstett ein“, erinnert sich Marcel Wagner.

Erste Schritte beim Patientenfunk

Seine ersten Schritte beim Radio macht er dann im sogenannten „Patientenfunk“ des Reutlinger Krankenhauses, sein improvisiertes Studio liegt Tür an Tür mit der Pathologie. Mit den dort entstandenen Aufzeichnungen bewirbt sich Wagner beim Regensburger Radiosender Galaxy erfolgreich um ein Volontariat, das er von 2002 bis 2004 absolviert. Es folgen neben dem Studium zum Medien-Bachelor in Berlin unter anderem Stationen beim SWR-Jugendsender „Das Ding“ in Baden-Baden und beim Hessischen Rundfunk.

Im Jahr 2008 wechselt Wagner vom Funkhaus ins Fernsehstudio. Im Rahmen der Jugendsendung „Südwild“ des Bayerischen Fernsehens tourt der Weil der Städter fort-

an durch Hunderte von bayrischen Städten. „Ich glaube, es gibt in ganz Bayern keinen Marktplatz, den ich nicht kenne“, sagt Wagner mit einem Lachen.

Im Sommer dieses Jahres geht mit dem Engagement beim Nachrichtensender n-tv für Marcel Wagner dann ein Traum in Erfüllung. „Ich bin ein absoluter Nachrichten-Junkie. Wenn ich nachts um vier Uhr aufwache, checke ich erst mal mit dem Smartphone sämtliche Neuigkeiten“, so der 33-Jährige. Beim RTL-Sender n-tv ist der in Böblingen geborene Wagner meist im Spätprogramm zu sehen, so wie am Abend des Amoklaufs von München am 22. Juli, bei dem ein 18-jähriger Schüler neun Menschen und sich selbst erschießt.

„In so einer Live-Sendung muss man viel improvisieren, weil die zahlreichen eingehenden Informationen oft noch nicht gesichert sind. Und dann verlässt man nach der Sendung mitten in der Nacht das Studio und beginnt erst langsam zu realisieren, was geschehen ist“, sagt Marcel Wagner, der vor jeder seiner Sendungen nach wie vor die „nötige Grundnervosität“ verspürt. Weitere Karrierepläne verfolgt Wagner aktuell nicht. „Ich bin jetzt da, wo ich immer hinwollte und darüber sehr glücklich.“

Seine Freizeit verbringt der Lizenz-Pilot außer auf den Flugplätzen am liebsten in der freien Natur beim Sport. Lockerer Joggen oder Radfahren ist dabei allerdings

nicht Wagners Ding, es sollte schon ein wenig härter zur Sache gehen.

Am 17. Juli startete der Moderator beim Ironman-Triathlon in Roth, bei dem Jan Frodeno in sieben Stunden und 35 Minuten einen neuen Weltrekord aufstellte. Marcel Wagner benötigte für die Triathlon-Langdistanz über 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Marathon laufen 14 Stunden und neun Minuten. „Ich habe für das Rennen seit Oktober wöchentlich rund 15 Stunden trainiert. Wenn man dann die Ziellinie überquert, ist man überglücklich“, sagt Wagner, der in Roth für die Mannschaft des Bayerischen Rundfunks an den Start ging. Wagner arbeitete außerdem seit Januar 2014 als Programmchef beim Fernsehsender Regio TV Schwaben in Ulm.

Heimatbesuche in Weil der Stadt

Außer in Regensburg, Köln oder München sieht man den 33-Jährigen regelmäßig bei seinen Besuchen in Weil der Stadt. Und nicht nur, weil Marcel Wagner ins lokale Vereinsleben integriert ist, ist er allseits bekannt. „Ich habe in Weil der Stadt sowohl Familie als auch viele Freunde. Und meine Mutter wird auf dem Wochenmarkt des Öfteren auf mich angesprochen“, sagt Wagner. Ob Mama Wagner ihrem Sohnmann auch die auf dem Markt kursierenden Neuigkeiten aus Weil der Stadt mitteilt, ist nicht bekannt – interessieren würden sie den bekennenden Nachrichten-Junkie mit Sicherheit.